

KULTUM GRAZ

Caravaggio & Co. im neuen Bild

Der Franzose Guillaume Bruère schlägt
Brücken zwischen alten Meistern und
zeitgenössischer Malerei.

Unvoreingenommen geht Guillaume Bruère an seine Motive heran. Im Fall der Ausstellung in der Grazer Kulturm-Galerie sind es die alten Meister wie Piero della Francesca und Giorgione, Caravaggio, El Greco und Rembrandt.

Nachdem der Westfranzose, der in Berlin lebt, ohne christliche Erziehung aufgewachsen ist, ist ihm wohl eine ikonografische Näherung an Themen des katholischen Bildkanons zu attestieren. Soll heißen, der 45-Jährige ist, für den Betrachter nachvollziehbar, an Form-, Farb-, Licht- und Figurenkonstellationen der Vor-Bilder interessiert, die in eine Art bildanalytische Malerei münden. Aquarelle auf Papier – etwa nach den Apostel-Darstellungen El Grecos in Toledo – oder Acryl auf Leinwand – Giorgiones „Anbetung der Hirten“ – wirken wie die Überführungen der Originale nach zeitgenössischer Technik in den persönlichen Duktus Bruères.

Wenn den Motiven schon eine gewisse Expressivität anhaftet, wird diese in der Art des interpretierenden Malers nur

umso deutlicher hervorgehoben, in lauten Farben und gestischem Pinselhieb. Sichtlich ist es schnelle, an der Struktur orientierte Malerei und Zeichnung, die Bruère möglichst oft an den Ausstellungsorten und vor den Originalen vornimmt. Von der Reduktion auf gestisch angelegte Struktur, die nach Dripping und verdichteten Linien dennoch die bekannten Kreuzigungsszenen erkennen lässt, bis in die gerade noch figurative Abstraktion einer Grablegung nach Caravaggio reicht das Spektrum eines schier virtuos anmutenden Œuvres.

Dass es sich hier keineswegs um wie immer verstandene Affirmation gegenüber den Alten handelt, vielmehr um methodisches Erkennen und Vergewissern, mag auch Bruères Gebrauch von Bildtiteln vermitteln. Jedes Werk wird allein durch das Datum seiner Fertigstellung bezeichnet.

Wenzel Mraček
Guillaume Bruère. „Dead & Alive“.
Alte Meister. Bis 8. Mai, kulturelles Zentrum für Gegenwart, Kunst und Religion bei den Minoriten in Graz. kultum.at



15. 10. 2020,
Öl und Ölkreide (nach
Caravaggio)

KULTUM/BRUÈRE